

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Aktuelle Zahlen zu den Rückführungen aus Bremen

Nach einer besonders hohen Zahl von Flüchtlingen im Jahr 2015 gibt es mittlerweile nur noch eine geringe Anzahl von neu ankommenden Flüchtlingen in Deutschland und somit vermutlich auch in Bremen. Bis November 2017 wurden den Mitgliedern der städtischen Deputation für Inneres die hiermit im engen Zusammenhang stehenden Zahlen zu den Rückführungen und freiwilligen Ausreisen der Flüchtlinge regelmäßig, im Rahmen eines monatlichen Lagebildes in Flüchtlingsangelegenheiten, zur Kenntnis gereicht. Für die politische Arbeit in Bremen, die sich mit dem Thema Migrations- und Asylpolitik befasst, sind aktuelle Zahlen und eine verlässliche Unterrichtung unerlässlich. Da dies jedoch seit längerem nicht mehr unaufgefordert durch den Senat gewährleistet wird und auch auf mehrmalige Nachfrage beim Senator für Inneres keine Bereitstellung der Zahlen erfolgte, soll diese Anfrage eine derartige Übersicht liefern. Diese soll dann als gemeinsame Arbeitsgrundlage für alle Akteure dienen. Etwaigen Spekulationen, Falschbehauptungen und Mutmaßungen bei diesem sensiblen Thema muss fortan auf Grundlage von gesicherten Fakten begegnet werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Abschiebungen gab es in den Jahren 2017, 2018 und 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) aus dem Land Bremen insgesamt (aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven)?
2. Wie viele der Abschiebungen erfolgten in Drittstaaten und wie viele in EU-Staaten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Zielländern)?
3. Wie viele von den Betroffenen der Abschiebungen waren minderjährig (bitte aufschlüsseln nach Alter und Staatsangehörigkeit)?
4. Wie oft sind in der Zeit von 2017 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) geplante Rückführungen gescheitert und aus welchen Gründen?
5. Wie viele ausreisepflichtige Personen leben aktuell (Stichtag: 1. Juli 2019) im Land Bremen (bitte aufschlüsseln nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern, dem jetzigen Aufenthaltsstatus und nach Bremen und Bremerhaven)?
6. Wie viele Asylanträge wurden in den Jahren 2018 und 2019 im Land Bremen gestellt und wie wurden diese beschieden (aufgeschlüsselt nach Bewilligung, Ablehnung, Duldung et cetera)?
7. Welches waren die fünf häufigsten Länder aus denen die Antragssteller unter 6. kamen?
8. Wie viele ausreisepflichtige Drittstaatsangehörige haben das Land Bremen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 freiwillig verlassen (Stichtag: 1. Juli 2019)?

9. Wie viele ausreisepflichtige Personen aus EU-Staaten haben das Land Bremen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 freiwillig verlassen (Stichtag: 1. Juli 2019)?
10. Wie viele Asylsuchende kamen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 monatlich nach Bremen (Stichtag: 1. Juli 2019)?
11. Wie oft wurden in den Jahren 2017, 2018 und 2019 bei Abschiebungen aus dem Land Bremen polizeiliche Zwangsmittel (zum Beispiel Fesselungen) eingesetzt?
12. Wie viele Menschen, die in den Jahren 2017 bis 2019 nach Deutschland eingereist und als Asylsuchende abgelehnt worden sind, leben heute noch im Land Bremen (Stichtag: 1. Juli 2019)?
13. Welche Kosten sind dem Land Bremen in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 jeweils durch die Abschiebungen entstanden (zum Beispiel Kosten für Flüge, Sicherheitsbegleitung et cetera)?
14. Wie viele Abschiebungen mussten in den Jahren 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) abgebrochen werden und was waren die Gründe?
15. Wie viele Abschiebungen in den Jahren 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) fanden aufgrund von medizinischen Bedenken nicht statt (bitte nach Staatsangehörigkeit und medizinischen Gründen aufschlüsseln)?
16. Wie viele Abschiebungen scheiterten in der Zeit von 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) an der Weigerung der Zielstaaten, die abzuschiebenden Personen aufzunehmen (bitte nach Zielstaat aufschlüsseln)?
17. Inwiefern gab es im Zusammenhang mit Abschiebungen Probleme aufgrund fehlender Passdokumente und wie gestaltete sich die Kommunikation mit den zuständigen Behörden in den Zielstaaten?
18. Wie viele Abschiebungen aus dem Land Bremen scheiterten in der Zeit von 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) daran, dass die abzuschiebende Person am Tag der Abschiebung nicht an ihrem Wohnort aufzufinden war?
19. Welche Konsequenzen hat es für die betroffenen Abzuschiebenden (Aufenthaltsstatus, erneuter Abschiebungsversuch, Ansprüche auf Sozialleistungen et cetera), wenn eine Abschiebung misslingt?
20. In wie vielen Fällen hat sich das Land Bremen in den Jahren 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) an Sammelabschiebungen beteiligt (bitte einzeln nach Zielstaat und Abflughafen differenzieren)?
21. Wie viele (sich im Nachhinein herausstellende) rechtswidrige Abschiebungen gab es in der Zeit von 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) aus dem Land Bremen?
22. Wie viele Stellen umfasst das neue Referat 24 beim Senator für Inneres, das für Abschiebungen von Straftätern zuständig ist und wie viele Stellen soll diese Organisationseinheit künftig umfassen?
23. Wie viele Wegzüge innerhalb Deutschlands gab es von Ausreisepflichtigen in den Jahren 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) aus dem Land Bremen (bitte nach Jahren aufschlüsseln sowie nach Zielbundesland)?
24. Wie viele Zurückweisungen von Asylsuchenden fanden in der Zeit von 2016 bis 2019 (Stichtag: 1. Juli 2019) am Bremer Flughafen statt?
25. Wie bewertet der Senat die unter 1. bis 24. aufgeführten Ergebnisse im Hinblick auf seine in der zurückliegenden Legislatur geleisteten Arbeit, wo sieht er noch Nachholbedarf und welche inhaltlichen sowie administrativen Optimierungspotenziale leitet er im Hinblick auf seine zukünftige Ausrichtung auf diesem Politikfeld ab?

26. Inwiefern gedenkt der Senat künftig die Bürgerschaft (Landtag) über das Verfahren von Abschiebungen in Bremen zu unterrichten und in welchen zeitlichen Abständen soll diese Berichterstattung erfolgen?

Marco Lübke, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU